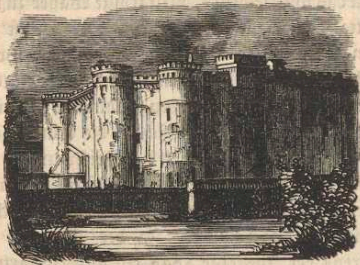


Neveillons, am 28. April 1789, eingeleitet, und im Laufe derselben war es die kräftige Arbeiterbevölkerung, die von Erstürmung der Bastille bis zu den letzten Zuckungen der Bergpartei im Jahre 1793 dieser Vorstadt



Die Bastille.

eine so schreckenvolle Bedeutung gab. Im Faubourg befinden sich drei große Hospitäler, drei Gefängnisse und der Lyoner Bahnhof; von der Barriere Noquette steigt terrassenförmig der berühmte Friedhof des Père Lachaise empor. Bis an den Bastilleplatz und das Bassin des Canals St. Martin erstreckt sich vom Stadthause her das

Neunte Arrondissement, früher der Wohnsitz der französischen Großen, wie dies theils die noch bestehenden Hôtels Sully, Lesdiguières, Sens u. a. beweisen, theils die Erinnerungen an das weitläufige königliche Schloß St. Paul an verschiedenen Stellen andeuten. Um hier in diesem volkreichen und häßlichen Viertel Luft und Licht zu schaffen, hat die Stadtbehörde große Summen zur Anlegung freier Plätze und Durchbrechung neuer und Erweiterung alter Straßen bewilligt. Auch sind hier an den Quais de la Grève und des Ormes ganze Häusermassen abgetragen worden. Es bleibt fast nichts von der Straße der Tixeranderie übrig, welches sowohl aus hygienischen als politischen Rücksichten dem allgemeinen Wohl förderlich ist, denn von ihr aus war das Stadthaus immer bedroht, da man mit leichter Mühe sich von der Höhe dieser Straße in die Fensterbrüstungen desselben schwingen konnte. Jetzt ist es außerdem vor revolutionären Ueberrumpelungen durch die unermessliche neu gegründete Infanterie-Caserne Napoleon hinlänglich bewahrt! Mit der Straße Tixeranderie ist auch das Haus verschwunden, in dem der witzige Scarron im Jahre 1660 starb, dessen Krankstube von den gefeiertsten Großen der Nation, dem Turenne und Reg, der Frau von Sévigné und der bekannten Ninon de l'Enclos besucht wurde, und dessen Wittve als Frau von Maintenon Ludwig XIV. und Frankreich beherrschte. Außer dem hier geschilderten